

Châteaux et Cathédrales

Mit der Städtepartnerschaft nach Quimper
von Bernhard Laerz

In der Zeit vom 30. Juli – 10. August 2008 waren 14 Rennradler und 7 Begleiter auf großer Städtetour in die Bretagne unterwegs.

Eins schon mal vorweg. Idee und Umsetzung dieses Quimperbesuchs im Rahmen der Städtepartnerschaft RS-Quimper erfüllten, ja übertrafen sämtliche Erwartungen. Was hier Hans-Jürgen Rühl und Uli Bielefeld nebst anderen Helfern auf die Beine gestellt haben, verdient höchstes Lob. Planung, Finanzierung, Logistik und die Durchführung für eine solch große Gruppe erledigen sich nun mal nicht von alleine.

War im Vorfeld schon eine lange Liste von Arbeiten zu erledigen, überraschte der Ablauf der Tour alle beteiligten Rennradler. Ohne Zwischenfälle, mit großem Einsatz wurden die einzelnen Etappen abgewickelt. Dabei galt es für die Betreuer die Abfahrt, Pausen, Ankunft und die Wäsche an den Zielorten zu bewältigen. Hierfür noch mal ein ganz dickes Dankeschön. Solch eine makellose Betreuung gibt es noch nicht einmal bei der Tour de France. Fehlten abends nur noch die Dopingkontrollen.

Ein weiteres Lob für die Unterbringung. In Tours und Quimper erlaubten die zentral gelegenen Hotels einen schnellen Besuch der Städte, in Orléans sogar einen gemeinsamen Abend für alle in einem in Nähe der Kathedrale gelegenen Restaurant.

Nicht zu beeinflussen, trotzdem ein Pluspunkt der Tour: das Wetter. Die ersten zwei Etappen begleitete uns schönstes Sommerwetter. Die Temperaturen lagen bei 30 Grad. Allerdings mussten wir während der Etappen auch Regenschauer, Dauerregen und stürmischen Westwind in Kauf nehmen. Versöhnlich dann die letzten 50 Kilometer. Begrüßt durch eine große Gruppe des CRQC ging es bestens begleitet zum Empfang im Rathaus von Quimper. Begrüßt durch Monsieur Georges Kergonna und der bretonischen Folkloregruppe „Bagad Ar Re Goz“ trafen sich am Abend Remscheider und Quimperaner zum gemeinsamen „dîner amical“ in der Innenstadt.

Der Samstag stand zur freien Verfügung und endete mit einem gemeinsamen Essen und einem großen Dankeschön an den CRQC. Die Rückfahrt war dann eine reine Formsache. 11 Stunden und Remscheid hatte uns wieder.

